



Das Tiroler Team

in Brüssel

Neben Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung befasst sich das grenzüberschreitende **EU-Verbindungsbüro** mit regionalpolitischen Aspekten der historischen Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino.

Von Matthias Lehar

1995 wurde das grenzüberschreitende EU-Verbindungsbüro der historisch und kulturell miteinander verbundenen Nachbarn Tirol, Südtirol und dem Trentino gegründet. Zu diesem Zeitpunkt stellte es die erste gemeinsame Vertretung einer Europaregion in Brüssel dar. Durch die Zusammenarbeit können gemeinsame Interessen effizient bei den EU-Institutionen vertreten werden. Für das Land Tirol setzt sich ein engagiertes dreiköpfiges Team ein, das seit 1. Jänner

2020 von dem gebürtigen Südtiroler Simon Lochmann geleitet wird.

Wegen der thematischen Bandbreite in der europäischen Politik sei es jeden Tag eine Herausforderung, alles im Auge zu behalten und den Fokus auf die Schwerpunktthemen nicht zu verlieren, erzählt Lochmann. Neben den Bereichen Regionalförderung, Landwirtschaft und Energie haben vor allem Verkehr und Transit Priorität. „Es ist ja kein Geheimnis, dass sich das Land Tirol wegen der massiven Belas-

Verbindungen.
Simon Lochmann (re.) und sein Team setzen sich in Brüssel für die Interessen des Landes Tirol ein.

Foto: beige/teilt

WIR IN BRÜSSEL

tung für die Bevölkerung in puncto Verkehrspolitik in Brüssel enorm einsetzt – egal, ob das beim Thema Wegekostenrichtlinie, der Fazilität ‚Connecting Europe‘ oder bei neuen Regelungen für den Kombiverkehr der Fall ist.“

Allein in den letzten zwei Jahren wurden unter dem Motto „Du bist Teil davon!“ 48 Projekte in allen drei Ländern umgesetzt. Hierzu zählen die interaktive Lernplattform „Euregio macht Schule“, der historische Stromzusammenschluss am Brenner oder das Euregio-Ticket für Studierende. Lochmann: „Ebenso ist es uns gelungen, die diesjährige ‚Euregio Brussels School‘ (universitärer Lehrgang der drei Landesuniversitäten von Innsbruck, Bozen und Trient, Anm.) von Brüssel aus umzusetzen. Auch unser Workshop zur ‚Europäischen Woche der Regionen und Städte‘ konnte erfolgreich über die Bühne gehen.“ Mitte Oktober wurde die rotierende zweijährige Präsidentschaft der Europaregion von Tirol an die Autonome Provinz Trient übergeben.

ZU HAUSE IN EUROPA

Die Errichtung eines gemeinsamen Büros in Brüssel sei eine vorausschauende und kluge Entscheidung gewesen, ist Lochmann überzeugt: „Wenn nicht die Regionen, Städte und Gemeinden ein Interesse an der frühzeitigen Einbindung in die europäischen Entscheidungsprozesse haben, wer dann? In Zeiten von sich aufbäumenden Nationalismen wird die Zusammenarbeit zwischen den Regionen eine neue Wertigkeit bekommen.“

An sein Leben zwischen Innsbruck und Brüssel hat sich der 42-Jährige gewöhnt. „Heutzutage ist das Pendeln nicht mehr unbedingt eine tote Zeit, denn man ist ja sowieso ständig online und mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitar-

beitern verbunden.“ Wichtig sei vor allem eigenständiges Arbeiten und der regelmäßige Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen in Brüssel, die das Tagesgeschäft der Vertretung abwickeln.

Der belgischen Hauptstadt kann Lochmann viel Reizvolles abgewinnen. „Wenn man sich auf einen Platz zum Kaffeetrinken setzt, dann hört man um sich herum Dutzende europäische Sprachen. Diese Vielschichtigkeit der Kulturen und Sprachen an nur einem Platz, aber auch der Stilmix an Architektur und Kultur, der das Motto der EU („In Vielfalt geeint“) so wunderbar symbolisiert, sind schon etwas Besonderes. Das motiviert, täglich für ein vereintes, friedliches und zukunftsorientiertes Europa zu arbeiten.“ Und was vermisst er in Brüssel? „Als Pendler komme ich in den Genuss, das Beste aus beiden Welten zu erleben. Aber ein Schluck kaltes, gutes Wasser aus dem Wasserhahn in Innsbruck, das geht mir in Brüssel ab.“



IHR KONTAKT IN BRÜSSEL

Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich, die Steiermark, Salzburg, Tirol, Wien und das Burgenland – acht Bundesländer sind mit **Verbindungsbüros in Brüssel** vertreten.

Das Büro der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino freut sich über Ihre Anfrage! **Simon Lochmann und sein Team** unterstützen Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen etwa bei **Brüssel-Reiseplanungen, Informationsveranstaltungen, Förderungsansuchen** sowie bei sonstigen Anliegen.

Sie erreichen die **Vertretung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino bei der EU** unter:
Rue de Pascale 45, 1040 Brüssel, Belgien
Tel.: +32 2 7432700
E-Mail: info@alpeuregio.eu